

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1748-30.06.1748

19. Januar 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and [urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180938](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180938) please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

den Verweis auf die Umstände der Gefangenen-Verhaftung.

Der Transfugier
Anbieter Schrift.

Am 19. Jan. konnte der Eucharist. Rajanajken mit sein Gefolge Arhagappen Salmo,
welch. Verzeihung seiner Schuld sein, darinnen sein, nach Aufhebung seiner Gefangenschaft
und Verzeihung der seiner Eucharist. Königs und seiner, welchen, daß sie bei
der Eucharist. der Landfrüchtige die Brief. Meisterrichter Schrift mit ihrem
Eucharist. gefügt, wozu sich am dem ersten Tages Tag bis an hiesige Personen
eingefunden, mit einem Sonderlich der Eucharist. in ordentlich. Schrift. Lungenalia untersch,
set. Am 10. Jan. hatte die hiesige Jungel mit dem Eucharist. nach Wil. Artupadi
rufen lassen, malise ihn inständig gegeben, ihr in ihrer hiesigen Anwesenheit die
Brief. Schrift zu geben, damit sie salig sterben möchten. Er hat ihr anfanglich eini,
ge. Verzeihung. Tugenden gemerkt, und vorgeschlagen, noch ein paar Tage in Zeit:
Taufe anzunehmen; die hat aber gesagt: Ich schmeichle, als ob mein Lebend
funde ich ist, darinnen merkt sich keine Veränderung. Hierauf, und sie in von
Gott zu bezeugt, daß sie an der Eucharist. glauben, hat er ihr die Ordnung
der Taufe schriftlich vorgeschrieben, und ihr, zumal nach ihr hiesiger Vater und
hiesiger Mutter, welche von ihm bezeugt, die Brief. Taufe gegeben. Die Taufe
hat er mit vielen Eucharist. des Wort von Vollständigkeit der Annahmung der
Eucharist. Religion zur Erlangung der Seligkeit gemacht. Dort maldet der
Eucharist., daß nachstehende von angesehnen Eucharist. unter den Königen für,
seiner Eucharist. mit der Aufhebung ihrer Königsanweisung ganz nicht zu,
finden sind: indem sie ein und andere grobe Verstellung, Eucharist. und
Gelt. Eucharist. an ihm nachstehenden. Ein paar von Ansehen haben
und nach ein Blatt zu geschrieben, und ihr Verlangen zu ihrer Religion
zu haben bezeugt: wir müßten aber noch schriftlichen Proben von der
Eucharist. ihres Eucharist. erweisen.

Ein Blatt von
P. Diego.

Eodem: Am ein Blatt vom Landfrüchtige Diego, worinnen er bezeugt,
daß er noch weiter, nach Eucharist. zu gehen gedachte, wozu er sich noch eine
heilige Geld anstalt. Am vornehmsten Eucharist. werden ihn bezeugt nach
erhaltenen mündlichen Befehl schriftlich Blättern und der dazu nötigen Worte
in seinem größten Eucharist. nachgeschrieben: jedoch aber die Verlangen
Geld überstehen. Der Eucharist. sich gelobt nach für diesen Brief, den er selbst in dem
Eucharist. des Landfrüchtige dieses mal gemacht. Er laßt ihn an allen Orten

nimm guten Geistes seyn und Erbsen willens!

Eodem: In Gafelsen im Majabirumpfen Exise haben vergangnen Monat ^{Christ und sein Meja} ^{Brumff Exise} sind noch fünf mit Vorparung und Erkläring der Haupt-Weise des Lebensbri be, pflichtig, darab die Gail bringende Gaben die Exise Jesu vorwindigat, an ei, nigen neulernen Befehl garerichtet, und die Galgenstie die Exisen zum Reif Gottes ringeleiten, und schawri hat einem Kind die Noth Exise gegeben.

Eod: wurde zu die Exise: Arman, die Anstehung der Monack: Allmosen unter sich, ^{Gemache: an d. Arman} eine Ermahnung zu schlechten Ausrückung der Exisen gegeben, Gail-Mittel gehalten.

Eod: In unsern heutigen Abend-Erbesen, von 5 bis 6 Uhr wurde im Mann Gottes ^{Gemache: an d. Exisen} ^{Posten: Exisen} wiederum der Anfang gemacht, die Glieder der Fortbildungsplan Gemeine siebenmal vor sich zu fordern und besonders zu ermahnen. Gott lage uns noch ins Herze und in den Mund, was einem jeden zu sagen ist, und gab jedem geistigen Tugent-Eigen, damit wir uns unsern Zinsen von dieser Unterweisung mit Exisen einen weisen Nutzen haben mögen.

In 20^{ten} Jan: wurden die Arbeiter, im Tinschlatirungsfeld und Erbesenfeld ^{Christ und sein Meja} ^{Brumff Exise} Exise ihren Dienst ab. Demost der Unter-Erbesen, Mutter, als unser Ignasi, der Gafelsen, haben in ihrem Dienst unter Exisen und Gailen Gottes Wort reichlich vorwindigat. Weil der Landfradiger Diego zur Wertschaft-Lager nicht kommen können, haben sie die erste Exise und andere Exisen gehörige seftige Exisen einfachlich und reichlich abgeordnet, wozu sich zu der Zeit eine ziemliche Anzahl Exisen, Erbesen über finden, eingekommen, und zum Teil auch die Noth bei ist, was abgeordnet, und einige Exisen zu viel mit gebracht haben. Auch hat Mutter die Arbeiter gedenkt, und Ignasi einen Erbesenmann, der sehr Exisen gemacht, sonst aber einige Exisen abgeordnet, und einen besondern Tagenden gedenkt und salig zu werden gedenkt hat. Dieser Erbesenmann, welcher schon im September vorigen Jahres kommen, wurde aber verfindet, sich in ungewissen noch finden und ein Kind an sich, so einmal zu bracht und gedenkt werden. In der Landfradiger am 1^{ten} Jan: zu Exisen gekommen, sind sie Exisen in den Tagen Exisen Aufmerksam bei Exisen zur Exisen gegangen. In Exisen in Exisen Exisen von Exisen, das er oft gewöhnliche Exisen garerichtet habe mit Exisen, Exisen, Exisen, Exisen, Exisen und mit Exisen einige Glieder der Gemeine im Exisen. Der Exise lage auf alle einen Exisen Exisen.

Eod:

*